

glücklich aus dem Mafte auf das Verbed, daß er den erlittenen schweren Verletzungen bald im Krankenhanfe erlag.

Aus Heide verschwand unter Zurücklassung bedeutender Schulden der Brauereibesitzer Janfen, der kürzlich seine Brauerei an einen Herrn Grell verkaufte und mit den ausbezahlten 20 000 M nach Amerika gegangen ist.

Ein Altonaer Geschäftsmann erkrankte dieser Tage unter Symptomen der Blutvergiftung, der Arm schwoll so stark an, daß er amputirt werden mußte.

In Kiel stürzte ein kleines Kind aus dem dritten Stockwerke eines Hauses der Jungmannstraße auf die Straße hinab und war auf der Stelle eine Leiche.

Auf dem Bahnhof Sternschanze in Hamburg gerieth ein Bahnarbeiter zwischen die Puffer zweier Eisenbahnwagen und wurde todt gedrückt.

In Bratrade brannte kürzlich Abends ein dem Bauernvoigt Schwien gehöriger Diemen, der 40 Fuder Stroh enthielt, nieder.

Auf dem bedeutenden Flensburger Eisenwerk von Anton und Söhne ist ein theilweiser Streik ausgebrochen.

In Lübeck stellten, wie das „B. L.“ berichtet, am Dienstag 800 Maurer und Zimmerleute wegen verweigerter Bezahlung die Arbeit ein.

Hamburg.

Am Freitag Nachmittag stürzte der Maurer Peters, welcher in der Emilienstraße wohnt, von dem Dache des Gertigischen Neubaus auf den Großen Bleichen auf das glatte Dach eines niedrigen Nebengebäudes hinab.

Während vor einigen Tagen Nachmittags die Ehefrau eines in Bjeldorf wohnenden Handwerkers sich auf kurze Zeit aus dem Wohnzimmer in die Küche begab, kletterte ihr 4jähriger Sohn auf einen am Fenster stehenden Stuhl.

Das Kriegsministerium bringt nachstehende Kaiserliche Rabinetsordre, betreffend Bestrafungen wegen Mißhandlung militärischer Untergebener, zur Kenntniß der Armee: Ich habe aus den diese Dokumente bildeten zusammen ein sehr schweres Paket für die Post, ich übergab es deshalb dem Kellner des Gasthofes, damit er es dem Boten mitgebe.

Deutsches Reich.

Das Kriegsministerium bringt nachstehende Kaiserliche Rabinetsordre, betreffend Bestrafungen wegen Mißhandlung militärischer Untergebener, zur Kenntniß der Armee: Ich habe aus den diese Dokumente bildeten zusammen ein sehr schweres Paket für die Post, ich übergab es deshalb dem Kellner des Gasthofes, damit er es dem Boten mitgebe.

Ich verbrachte den ganzen folgenden Tag in fieberhafter Erwartung und als es Nacht wurde, ohne daß ich eine Nachricht erhalten hatte, als nach einer schlaflosen Nacht ich den Morgen verstreichen sah, ohne daß mir die Nachricht wurde, daß man meine Rückkehr in Werwe wünsche.

Ich hatte nun noch eine Idee: in aller Eile in B. meine Geschäfte zu besorgen, damit alle gesetzlichen Formalitäten erfüllt würden, und dann so rasch wie möglich nach dem Haag zurückzukehren.

Ich verschwieg Dverberg meinen Bruch mit Frances, ich sagte ihm, daß ich wegen einer eiligen Sache ohne Aufenthalt nach Hause müsse, ich unterschrieb alle Akten, die er mir vorlegte, und ich nahm Abschied von ihm unter dem Versprechen baldigster Rückkehr.

Ich hatte nun noch eine Idee: in aller Eile in B. meine Geschäfte zu besorgen, damit alle gesetzlichen Formalitäten erfüllt würden, und dann so rasch wie möglich nach dem Haag zurückzukehren.

mir von den kommandirenden Generalen einge-reichten Nachweisungen über die Bestrafungen wegen Mißhandlung Untergebener ersehen, daß die Bestimmungen der Ordre vom 1. Februar 1843 noch nicht durchweg in dem Geiste aufgefaßt und gehandhabt werden, in dem sie gegeben worden sind.

Berlin, den 6. Februar 1890.

An den Kriegsminister.

Aus Wilhelmshaven wird berichtet: Auf der hiesigen kaiserlichen Werft ist man zur Zeit eifrig mit den Vorbereitungen für die Kiellegung des Panzerschiffes D beschäftigt, eines der vier Panzerschiffe, für deren Bau der Reichstag im letzten Jahre die Mittel bewilligt hat.

9. 3. — Juni 186*.

Mein theurerer Freund! Ich habe von neuem Haag verlassen. Ich war ernstlich krank. Ich wurde von einem Nervenieber ergriffen, das mir tagelang alle Befinnung, alles Erkennen äußerer Gegenstände raubte.

Als ich im Stände war, die Papiere durchzusehen, die sich während meinen Tagen der Ohnmacht auf meinem Tisch angehäuft hatten, fand ich darunter die Karte meines Oheims, des Ministers, der sich nach meinem Befinden erkundigt hatte.

Ich fand außerdem einen Haufen Briefe von Dverberg und von van Beck, die ich nicht zu lesen wagte, mit einem einzigen, der auf dem Umschlage die Bezeichnung „eilig“ hatte, machte ich eine Ausnahme.

anderen Marinen — England nicht ausgeschlossen — überlegen werden.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht das Gesetz, betr. die Feststellung des Reichshaushaltsetats für das Etatsjahr 1890/91. Der Etat balancirt demnach in Ausgabe und Einnahme mit 1,193,082,286 M.

Die Minister des Innern, des Kultus und der Justiz haben in Ergänzung ihres vorjährigen gemeinschaftlichen Erlasses über die Aufnahme von Geisteskranken in Privatirrenanstalten bestimmt, daß wenn ein Geisteskranker auf Veranlassung oder unter Zustimmung der zuständigen Gerichts- oder Ortspolizeibehörde in einer Privatirrenanstalt untergebracht werden soll, es hierzu die Veibringung eines Attestes des Kreisphysikus oder Kreiswundarztes nicht bedarf.

Aus dem rheinisch-westfälischen Kohlengebiet wird über neue Forderungen der Arbeiter Folgendes berichtet: Die Belegschaften der beiden Schächte der Zeche Clerget bei Bruch-Nedlinghausen (Harpener Bergwerks-Aktien-Gesellschaft) haben eine Resolution angenommen, welche einen Zusatz von 50 Prozent des Durchschnittslohnes vom Monat Mai 1890, und zwar der gesamten Arbeiter unter und über Tage sowie die achtstündige Arbeitszeit verlangt.

Zur Berliner Wahlbewegung schreibt die „Nat. Lib. Corr.“: Einen sehr unerpriechlichen Verlauf haben diesmal die Wahlvorbereitungen in der Reichshauptstadt genommen. Bei den Wahlen von 1887 traten die Kartellparteien geschlossen auf und brachten im ersten Wahlgang von meiner Krankheit, weil sie mich zur Beerbigung meines Großvaters einladen ließ.

„Mein General ist gestorben,“ sagte er, während ihm Thränen in den Augen standen, „gestorben in meinen Armen, Frances war nicht zugegen.“

„Sie ist doch nicht etwa krank?“ unterbrach ich ihn kurz. „Nichts weniger als das; sie befindet sich vortrefflich! Uebrigens hat sie mir den Abschied gegeben.“

„Was wollen Sie damit sagen?“ „Oh, es ist durchaus nicht aus Boshaftigkeit; es geschah, weil sie selbst nicht im Schlosse zu bleiben gedenkt.“

„So erzählen Sie doch, was sich zuge-tragen hat.“ „So hören Sie. Der General hat es nicht gewagt, ohne ihre Einwilligung in dem Sinne an Dverberg zu schreiben, wie Sie es wünschten. Da man keinen Brief von Ihnen empfangt, so haben diese Papiere derber die Gebuld verloren und Dverberg, getrieben durch einen andern Rechtsverbreher aus Utrecht, wandte sich direkt an Fräulein Mordant, um zu erfahren, ob sie mit Ihnen verlobt sei oder nicht.“

in den sechs Wahlkreisen 71,756 Stimmen zusammen, die Sozialdemokraten 93,335 und die Deutschfreisinnigen 67,077. Obwohl also die letzteren die schwächste der sich gegenüberstehenden großen Gruppen waren, gelang es ihnen noch, vier Wahlkreise zu retten, während zwei an die Sozialdemokraten fielen.

Zu dem rheimisch-westfälischen Kohlengebiet wird über neue Forderungen der Arbeiter Folgendes berichtet: Die Belegschaften der beiden Schächte der Zeche Clerget bei Bruch-Nedlinghausen (Harpener Bergwerks-Aktien-Gesellschaft) haben eine Resolution angenommen, welche einen Zusatz von 50 Prozent des Durchschnittslohnes vom Monat Mai 1890, und zwar der gesamten Arbeiter unter und über Tage sowie die achtstündige Arbeitszeit verlangt.

Zu den nächsten Tagen, spätestens am 23. d. gehen, wie die „Post“ berichtet, unter Führung des Herrn Premierlieutenants Scherner, der Lieutenant von dem Kneeboden, der Militärarzt Dr. Büschhoff, 15 Unteroffiziere und 8 Lazarettgehülfen zur Schutztruppe des Majors Wisemann nach Zanzibar ab.

Ausland.

† Graf Andrássy ist am Dienstag Morgen 3 Uhr nach längerer Krankheit an einem schmerzhaften Blasenleiden gestorben. Der Verstorbene, im 67. Lebensjahre stehend, war einer der hervorragendsten Staatsmänner Oesterreichs, Mitbegründer des Dreikaiserbundes und des engeren Bündnisses zwischen Deutschland und Oesterreich.

Belgien.

In der Untersuchungsache wegen der Explosion der Patronenfabrik in Antwerpen ist von dem Appellhofe das Strafmaß gegen den Hauptangeklagten Corvolain von 2 Jahren auf 5 Jahre 6 Monate Gefängniß erhöht.

„Nach dem Empfang meines Packets?“ „Sie hat nichts von Ihnen empfangen.“ „Das ist aber erstaunlich.“ „Nein, durchaus nicht zum Erstaunen. Alles ging bei uns drunter und drüber seit Ihrer Abreise — — — aber ich sehe hier Sherry, erlauben Sie wohl, daß ich davon koste?“

„Sicherlich, Kapitän.“ „Also, als Sie weg waren, fiel sie in Ohnmacht. Das war noch nicht geschehen, seitdem ich sie kenne. Ich schämte mich ihrer beinahe, aber sie liebte Sie so sehr, wie sie mir weinend gestand. Als sie sich wieder erholt hatte, und wir glaubten, sie ruhe auf ihrem Zimmer aus, war sie heimlich auf den Pachthof gelaufen, hatte sich Tancred satteln lassen und war im rasendem Galopp davongeritten.“

„So hören Sie. Der General hat es nicht gewagt, ohne ihre Einwilligung in dem Sinne an Dverberg zu schreiben, wie Sie es wünschten. Da man keinen Brief von Ihnen empfangt, so haben diese Papiere derber die Gebuld verloren und Dverberg, getrieben durch einen andern Rechtsverbreher aus Utrecht, wandte sich direkt an Fräulein Mordant, um zu erfahren, ob sie mit Ihnen verlobt sei oder nicht.“

Kreisarchiv Stormarn V 6

B.I.G.

M

C

Grauskala #13

A 1 2 3 4 5 6 8 9 10 11 12 13 14 15 17 18 19

Standesamts-Nachrichten von Alt-Nahlstedt.

Am 4. Sohn dem Landmann Claus Martin Hinrich Müller zu Stapelsfeld. 4. Uneheliches Kind weiblichen Geschlechts zu Alt-Nahlstedt. 6. Tochter dem Arbeiter Johann Hinrich Lüh zu Stapelsfeld. 8. Sohn dem Arbeiter Franz Friedrich Christian Schulz zu Jenfeld. 11. Tochter dem Schlichter Johann Friedrich Heinrich Schoop zu Braak. 13. Sohn dem Zimmermann Johann Hinrich Adolf Quern zu Hirschenselde. 16. Sohn dem Arbeiter Josim Friedrich Barthold Stamer zu Hirschenselde. 17. Sohn dem Arbeiter Peter Jansen zu Braak. 21. Sohn dem Arbeiter Hans Detlef Gerbau zu Hirschenselde. 24. Tochter dem Arbeiter Johann Peter Heinrich Behn zu Hirschenselde. 26. Sohn dem Oberlehrer Karl Heinrich Götsch zu Hirschenselde. 26. Tochter dem Arbeiter Hermann Hinrich Beckmann zu Tonndorf. 27. Sohn dem Zimmermeister Johann Christian Karl Thormählen zu Hirschenselde. 28. Sohn dem Fuhrmann Jacob Hinrich Wagner zu Tonndorf. 28. Tochter dem Schlichter Hermann Heinrich Deppe zu Stapelsfeld. 28. Tochter dem Anbauer Hans Hinrich Christoph Schierholt zu Oldenselde.

Aufgehoben. Am 6. Schmied Wilhelm Sieg zu Hirschenselde mit Alwine Wilhelmine Sophie Friederike Angel daselbst. 29. Schuhmacher Johann Jochen Hinrich Grien zu Meindorf mit der Dienstmagd Anna Marie Margaretha Kagerath daselbst. Verehelicht. Am 26. Arbeiter Johann Friedrich Holz zu Hirschenselde mit der Dienstmagd Anna Dorothea Margaretha Wulf daselbst. Gestorben. Am 1. Arbeiter Johann Hinrich Apler zu Hirschenselde, 41 Jahr 9 Tage. 5. Todtgeborener Sohn dem Arbeiter Johannes Rudolf August Dagestein zu Hirschenselde. 7. Bertha Ella Müller zu Stapelsfeld, 1 Jahr 5 Monat 12 Tage. 7. Ehefrau Friederike Caroline Louise Wulf, geb. Waser, zu Tonndorf, 46 Jahr 3 Monat 13 Tage. 10. Rudolf Otto Müller zu Stapelsfeld, 6 Tage. 15. Karl Gustaf Ehlers zu Oldenselde, 7 Monat 17 Tage. 18. Karl Jansen zu Braak, 1 Tag. 25. Wilhelm Emil Gottlieb August Wölsche zu Lohse, 3 Jahr 10 Monat 22 Tage. 26. Adele Louise Baleska Buch zu Tonndorf, 26 Tage.

Anzeigen.

Holz-Auktion.

Mittwoch, den 26. Februar, werden im Fort Revier Hagen Gehege Schloßberg folgende Holz Effecten, als: ca. 220 Haufen Fichten-Ratten (von verschiedenen Stärken) „ 33 Haufen Fichten-Busch unter den im Termin zu erledenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft. Anfang der Auktion: Vormittags 10 Uhr. Versammlungsort: Hof Hagen. Ahrensburg, den 8. Februar 1890. Das Gutsinspectorat. Ahrens.

Atelier künstl. Zähne.

Blombiren, zc. Vollständig schmerzlose Zahnoperationen mittelst Schlafgas. Hans de Grahl, Hamburg, Silber, Wandsbeker Chaussee 299 Ecke der Rückertstraße, 10 Minuten vom Wandsbeker Bahnhof. Sprechstunden v. 8—1 u. 3—7 Uhr.

Optisches Institut



Otto Leunfeldt

Hamburgerstraße 47. Wandsbeck, empfiehlt Brillen in Gold, Silber, Nickel und Stahl, nach Maß und ärztlichen Recepten, sowie Barometer und Thermometer, Fernrohre, Opern-, Jagd- und Meißelgläser. Reparaturen prompt und billig. Ferner: Größte Auswahl in Gummiwaaren zur Krankenpflege, Bruchbänder, Binden und Bandagen, Luftkissen, Wasserkissen zc. — Anlage und Reparatur von elektrischen Glockenzügen sowie Haus-telephonen. Ich mache darauf aufmerksam, daß ich keine Gauner für mein Geschäft habe.

Die Apotheke in Ahrensburg

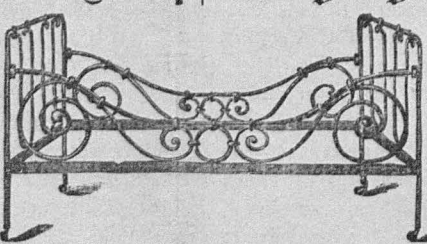
empfiehlt: Fleischextrakt 13 Vanille Gewürze Entölten Cacao Arrow-root.

Leinen-, Wäsche- u. Aussteuer-Geschäft

Verband von 20. An franco. F. Frucht Cataloge gratis. Muster zu Diensten.

Bettfedern-Dampfreinigungs-Fabrik.

Garantirt neue, staubfreie Bettfedern und Daunnen, Fertige Betten, Inlett- und Bettbezug-Stoffe bester Qualität.



Herrn-, Damen- und Kinder-Wäsche nur eigenes Fabrikat. Schwere Hausmacher-Leinen, Tischtücher, Servietten, Handtücher und Handtuch-drelle, reine Wasenbleiche. Halbleinen und Hemdentuche. Reelle Bedienung.

Gegründet 1849. Lüneburg. Uebernahme kompletter Braut-Ausstattungen.

Wähler

des 8. schlesw.-holst. Reichstagswahlkreises!

Wir richten an die Wähler unseres Wahlkreises die Bitte, am 20. Februar d. J. dem altbewährten Kandidaten der freisinnigen Partei, Herrn

Professor G. Karsten in Kiel

ihre Stimmen zu geben, da derselbe nach wie vor das Programm unserer Partei hochhält und für den freisinnigen Ausbau unseres Volkslebens einzutreten gewillt ist.

Das Wahlkomite der freisinnigen Partei für den 8. schlesw.-holst. Wahlkreis.

Advertisement for Pfefferminz-Pastillen (Peppermint Pastilles) by Gebr. Stollwerck in Köln. Includes text: 'Zur sofortigen Erfrischung sowie Erwärmung des Körpers', 'in Rollen von 10 Pfg.', 'aus der FABRIK von Gebr. Stollwerck in Köln', 'überall käuflich'.

Advertisement for H. Stamer, Sattler und Tapezier, Ahrensburg, Grosse Strasse. Includes illustration of a horse and a sofa. Text: 'empfehl ich zur Anfertigung von allen Geschirr- und Polster-Arbeiten.'

Advertisement for J. Fr. Wolf, Töpfermeister, Ahrensburg. Includes illustration of a stove. Text: 'Anfertigung, Reparatur und Reinigung von englischen Herden.'

Sensationell!

Die volle Wahrheit über die Katastrophe in Meierling. Nach amtlichen u. publicistisch. Quellen sowie den hinterlassenen Papieren von Ernst von der Planitz. Nachweis der Thatsache, daß Kronprinz Rudolf sich nicht freiwillig getödtet, wodurch das kirchliche Begräbniß und viele Räthsel ihre Lösung finden. (Preis 80 Pfg. in jeder Buchhandlung zu haben.) Gegen Einwendung von 1 Mk. in Briefmarken an E. N. H. Verlag in München franco-Zusendung unter verschlossenem Couvert.

Poularden,

Hühner, Küden, ein 10 Pfd. Postcollt. M. 5.50. Stopfgänse M. 6.—. Puter, Enten M. 6.25. Alles frisch geschlachtet, rein gepulvt, in Prima Qualität. Feinstes ungar. Tafelhönig 5 Kilo M. 6.—. Alles franco gegen Nachnahme. Anton Thor, Werschetz (Ungarn).

Medicinal-Tokayer

in 1/4, 1/2 und 1 Flaschen empfiehlt Ahrensburg. Johs. Spiering.

Quaglio's

Bouillon = Kapsel führt den Namen „Quaglio“ auf dem Staniol gestempelt. Dieselben sind in fast jedem Detailgeschäft mit 10 Pfg. das Stück käuflich. [Ho 203 b] Otto Schweichler, Lübeck, Generalvertreter.

Honig

beste Qualität, pr. Pfund 50 Pfg., bei Abnahme von 10 Pfund 45 Pfg., empfiehlt Ahrensburg. Aug. Haase.

Sobald erschienen! „Die geschminkte Venus“. Burlesker Roman von F. Anstey. Ins Deutsche übersezt von Dr. Kaufmann. 240 Seiten stark. Elegant brochirt Mark 0.75. Athenäum. In seinem neuen burlesken Roman „Die geschminkte Venus“ ist F. Anstey in seiner besten Dichtertalente; die so besonders glückliche Idee des Romans hat er genial verarbeitet... Unsere Leschmeister in angepannter Thätigkeit zu erhalten... Gegen Einwendung von 75 Pfg. erfolgt franco Zusendung per Post. Emil Streisand, Berlin C., Seydelstraße 29.

Stimmzettel für Snauer sind bei mir zu haben. Hoppenheit.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden hiermit die ergebene Anzeige, daß ich nunmehr mein Geschäft in mein neuerbautes Haus an der Hamburger Chaussee verlegt habe und bitte ich, mich auch dort mit dem bisher geschenkten Wohlwollen zu beehren zu wollen. Hochachtungsvoll F. Rathje, Schneidermeister. Ahrensburg.

Zwei Herren suchen von April ab für den ganzen Sommer bis October Wohnung in einem Privathause resp. Hotel in der Nähe der Au in Ahrensburg. Adressen mit billigster Preisangabe an Herrn M. Michelsen in Hamburg 7. Hühnerposten 21, III.

Gesucht f. e. kleinen feinen Hausstand ohne Kinder ein kräftiges Mädchen z. Allendeinen. Lohn 60 Thaler. J. Kluge, Börnestr. 18, Wandsbeker Chaussee, Hamburg.



Nestles, Neaves und Kufeckes Kindermehl, Knorrs Hafermehl, Quaglios Bouillon-Kapseln, fabricirt unter Controle des vereidigten Chemikers Dr. C. Bischoff, empfiehlt die Drogenhandlung von Aug. Prahl, Ahrensburg.

Westfäl. & engl. Steinkohlen, Braunkohlen, Coke, Schmiede- & Fabrik-Kohlen empfiehlt E. Pahl, Ahrensburg.

Rohen Schinken

im Auschnitt, gekochte Mettwurst, geräucherte Mettwurst, Anchovis, Christianer, Apetitfild, Heringe, geräucherte, Heringe, in Sauer, Schweizerkäse, Holländer Käse in versch. Qual., Harzer Käse, ächte, Sardellen zc. zc. Bayer. Bierkäse, Kümmel-Handkäse, Limburger Käse, ächten, Limburger, imitirten, Franz. Kräuterkäse, Deutsch. Kräuterkäse, empfiehlt Guido Schmidt, Ahrensburg am Weinberg.

Wochen-Bericht.

Hamburg, 17. Februar. Notirung der zur Preisbestimmung gewählten Kommission vereinigter Butter-Käufer der Hamburger Börse. Hof- und Meierei-Butter. Netto-Preise pr. 50 Kilo Netto. 16 Pfd. Tara. Wöchentlich frische Lieferungen. 1. Qualitäten M. 108—110 2. Qualitäten „ 104—107 Ferner hiesige Verkaufspreise nach hiesiger Waance. fehlerhafte Hof- M. 85—95 Schleswig. und Holst. Bauer- „ 80—90 Galtsische und ähnliche „ 55—79 Finnländische „ 72—78 Amerikanische „ 32—56

Witterungs-Beobachtungen.

Table with columns: Barometer Stand in mm, Thermometer Stand Grad Reaumur, Wind. Data for Feb 18, 19.